

## Ausrichter

DFG-gefördertes Forschungsprojekt „Frieden als Kommunikationsprozess. Die Dritte Partei des Westfälischen Friedenskongresses“

Prof. Dr. Siegrid Westphal, Dr. Volker Arnke,  
Forschungszentrum Institut für Kulturgeschichte  
der Frühen Neuzeit

## Anmeldung

Die Anmeldung zur Tagung erfolgt unter Angabe  
von Name, Adresse und ggf. Institution per E-Mail  
an: [volker.arnke@uni-osnabrueck.de](mailto:volker.arnke@uni-osnabrueck.de)

## Teilnahmegebühren

Der Workshop ist kostenfrei. Um vorherige  
Anmeldung wird gebeten.

Weitere Informationen erhalten Sie per E-Mail.

## Impressum

Herausgeber · Die Präsidentin der Universität Osnabrück

Redaktion · Dr. Volker Arnke

Abbildung · Johann Adolf Krebs, Gesandter Bayerns;

Landesarchiv Baden-Württemberg, Hauptstaatsarchiv Stuttgart  
(Sign. A 90 D Bd. 36).

Gestaltung · Stabsstelle Kommunikation und Marketing

## Veranstaltungsort

**Zimeliensaal der Universitätsbibliothek**  
Raum 09/114 · Alte Münze 16 / Kamp  
49074 Osnabrück

## Kontakt

**Dr. Volker Arnke**

Universität Osnabrück

Forschungszentrum Institut für Kulturgeschichte  
der Frühen Neuzeit

Neuer Graben 19/21 · 49074 Osnabrück

Telefon: +49 541/969 6021

E-Mail: [volker.arnke@uni-osnabrueck.de](mailto:volker.arnke@uni-osnabrueck.de)

**Prof. Dr. Siegrid Westphal**

Universität Osnabrück

Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit &  
Forschungszentrum Institut für Kulturgeschichte  
der Frühen Neuzeit

Neuer Graben 19/21 · 49074 Osnabrück

Telefon: + 49 541/969 4418

E-Mail: [siegrid.westphal@uni-osnabrueck.de](mailto:siegrid.westphal@uni-osnabrueck.de)

Workshop

## Die Dritte Partei des Westfälischen Friedenskongresses.

Mediation, Umfeld und Kontinuität



**25. Oktober 2019**

Zimeliensaal der  
Universitätsbibliothek

## Konzept des Workshops

Obgleich kaum erforscht, gilt die Dritte Partei des Westfälischen Friedenskongresses in der Fachliteratur gemeinhin als überkonfessionelle Gruppe reichsständischer Gesandter, die wesentlich zum erfolgreichen Abschluss des Friedens von 1648 beitrug. Nachdem die Verhandlungen in Folge der Ablehnung des kaiserlichen Vertragsentwurfs (Trauttmandorffianum) im Sommer 1647 ins Stocken geraten waren, nahm die Dritte Partei das Heft des Handelns in die Hand. Auf Grund ihrer Initiativen konnten die letzten Friedenshindernisse überwunden werden. Dabei verhandelten die Vertreter der Dritten Partei mitunter an den kaiserlichen Gesandten vorbei mit den auswärtigen Kronen, um den stillstehenden Aushandlungsprozess wiederzubeleben. Wie es der Gruppe gelang, den erfolgreichen Abschluss des Westfälischen Friedenskongresses herbeizuführen, ist eine offene Forschungsfrage. Der Workshop trägt zur Behebung dieses Desiderates bei und konzentriert sich vor allem auf die Handlungspraktiken (etwa Mediation), das Umfeld sowie die Kontinuitäten der Gruppe.

### Weitere Informationen zum Projekt unter:

[www.ikfn.uni-osnabrueck.de/forschung/historische\\_friedensforschung/frieden\\_als\\_kommunikationsprozess.html](http://www.ikfn.uni-osnabrueck.de/forschung/historische_friedensforschung/frieden_als_kommunikationsprozess.html)

## Programm

**9:00–9:15 Uhr · Begrüßung und Einführung**  
Siegrid Westphal & Volker Arnke (Osnabrück)

**9:15–10:45 Uhr**

### **Sektion I – Mediation auf dem Westfälischen Friedenskongress**

Moderation: Siegrid Westphal (Osnabrück)

#### **Regulativ – translativ – diskursiv. Praktiken päpstlich-venezianischer Mediation auf dem Westfälischen Friedenskongress und ihre Funktionen**

Markus Laufs (Bonn)

#### **Zwischen Vermittlung und Eigeninteressen – die Dritte Partei als Mediator?**

Volker Arnke (Osnabrück)

**10:45–11:00 Uhr · Kaffeepause**

**11:00–13:15 Uhr**

### **Sektion II – Die Dritte Partei im Kontext**

Moderation: Maria-Elisabeth Brunert (Bonn)

#### **Sachsen-Altenburg als Teil der Dritten Partei**

Christoph Nonnast (Jena)

#### **Franz Wilhelm von Wartenberg, die katholischen Maximalisten und die Dritte Partei**

Heinz Adrian Hartke (Bonn)

#### **„Waß grosse vermessenheit“ – die Verhandlungen der Dritten Partei mit Frankreich und Schweden im Herbst 1648 aus kaiserlicher Perspektive**

Dorothee Goetze (Bonn)

**13:15–14:30 Uhr · Mittagspause**

**14:30–16:00 Uhr**

### **Sektion III – Kontinuitäten der Dritten Partei**

Moderation: Stefanie Freyer (Osnabrück)

#### **Der Rheinbund von 1658 als Fortsetzung der Dritten Partei mit anderen Mitteln**

Anuschka Tischer (Würzburg)

#### **Die Dritte Partei als Faktor der französischen Außen- und Reichspolitik im späten 17. Jahrhundert**

Guido Braun (Mulhouse)

**16:00–16:15 Uhr · Kaffeepause**

**16:15–17:00 Uhr · Abschlussdiskussion**